

# Die drei Rathäuser der Stadt Kappeln

**Hans-Peter Wengel**

Wie jedes größere Werk hatte auch der Bau des ersten Rathauses in Kappeln viele und mühevollere Vorarbeiten gekostet, um es endlich zuwege zu bringen. Nachdem mehrere andere Projekte von der Bauinspektion als nicht empfehlenswert verworfen worden waren, hatte man sich auf einen Platz am Markt geeinigt und das Grundstück für 3040 Reichsbanktaler erworben. Als dann endlich der damalige König Christian VII. die Mittel zum Bau bewilligt hatte, konnte das Werk in Angriff genommen werden. Den bei der feierlichen Grundsteinlegung des Kappeler Rathauses am 13. Mai 1847 eingemauerten "Nachrichten über den Flecken Cappel" späteren Geschlechtern "zu Kund und zu Wissen" entnehmen wir folgende Mitteilungen: "Der Flecken Cappel hat 1847 238 Häuser und bereits 2081 Einwohner, wovon 291 von Fischerei und Seefahrt leben, 580 dem Handel und 922 dem Handwerk angehören. Der Flecken hat 51 Schiffe. Beamte ist hier der Fleckenvogt, der Zollverwalter und der Postmeister. Außerdem wohnen hier zwei Advokaten, vier Ärzte und ein Apotheker. In diesem Winter erhielt Kappeln eine Straßenbeleuchtung. Fleckenvogt ist Wilhelm Eitzen, Fleckenvorsteher P. Jacobsen und H.C. Böhndel."

Es war Himmelfahrtstag und ein herrliches Wetter. Außer der gesamten Bürgerschaft hatten sich auch viele Leute aus der Umgebung eingefunden. Die Anteilnahme war allgemein groß und wie ein Chronist aus jenen Tagen schreibt, "die Freude aller ist groß, dieweil man bisher ein Rathaus nicht besessen, indem vielmehr die Gerichtstage und die Versammlung der Ortsvertreter in einem Wirtshaus abgehalten werden mußten". Dabei muß bedacht werden, daß das Rathaus damals zur Hauptsache als "Gerichtshaus" dienen sollte. Um 16.00 Uhr setzte sich der Festzug in Bewegung, Die Spitze bildete Oberdirektor Kammerherr Baron von Liliencron und der Fleckenvogt Eitzen mit dem Fleckenkollegium, dem Königlichen Baumeister, dem Zollverwalter und dem Postmeister. Darauf folgte die Bürgergilde, die Liedertafel und die Junge-Leute-Gilde mit ihren Fahnen. Der Zug bewegte sich durch alle Straßen des Ortes bis zum Bauplatz am Markt, der die Menge der Festteilnehmer kaum fassen vermochte. Kammerherr Baron von Liliencron hielt eine kurze Ansprache, in dem er ausführte, daß das jetzt zu erbauende Gebäude den Schlußstein der äußeren Veranstaltungen zur Regulierung der Verhältnisse des Flecken Kappeln bilden sollte. Darauf schritt er zur eigentlichen Grundsteinlegung, die mit Kanonensalven begleitet wurde. Es wurde ein kupferner Kasten mit Nachrichten über den Flecken Kappeln, der Fleckensordnung usw. in den Grundstein versenkt und vermauert.

Um den Ratssaal zu verschönern, malte 1937 der Künstler Bettermann aus Emers bei Winnemark ihn aus. Die Motive waren: Bilder aus Alt Kappeln, Landwirtschaft, Handel, Handwerk und Fischerei. Er sagte damals vor der Einweihung des neugestalteten Rathaussaales am 8. März

1937 um 16.00 Uhr: "Gemäß meinen Kräften habe ich versucht, auf die eigenen Verhältnisse der Stadt Kappeln einzugehen, sowie auf die eigene Struktur der Landschaft."

Die Geschicke der Stadt Kappeln wurden von diesem Gebäude aus bis 1962 gelenkt. Nach der kommunalen Gebietsreform mit der Eingemeindung von Randgemeinden reichte der Platz in diesem Rathaus nicht mehr aus. Die Verwaltung zog in das ehemalige Lehrlingswohnheim an der Umgehungsstraße um. Bis zum Abbruch des ersten Kappeler Rathauses im Jahre 1972 war in dem Gebäude u.a. die vertrauensärztliche Dienststelle untergebracht. Mit dem alten Rathaus wurde auch das Nachbargebäude abgerissen, in dem sich der Ratskrug befand.

Bevor der "Alte Ratskrug" seinen Platz auf dem Rathausmarkt erhielt, gehörte das Land dem Gastwirt Marcus Mordhorst. Im Jahre 1813 hat er sein Land mit einem Wohnhaus, Anbau, zwei Ställen und ein Brennhaus bebaut. Die Stieftochter von Marcus Mordhorst, Christina Maria Voss, heiratete am 1. Januar 1804 den Schiffer Henning Friedrich Paulsen. Im Jahre 1830, nachdem seine Ehefrau Universalerbin ihrer Eltern geworden war, gründete H.F.Paulsen den "Alten Ratskrug". Er betrieb regen Handel mit Bier, Wein und Branntwein, aber auch Rosinen, Pfeffer, Fische, Zitronen und Dachpfannen gehörten zu seinem Angebot.

Am 21. Juli 1837 verstarb Paulsen und sein Sohn Marcus Hinrich Paulsen, auch Heinrich genannt, übernahm das Gasthaus. Heinrich Paulsen war nicht nur als Gastwirt tätig, sondern betrieb auch eine eigene Brauerei und ein Fuhrunternehmen. Sein Sohn Henning Friedrich Paulsen übernahm nach dem Tode seiner Eltern den "Alten Ratskrug". Die alte Gaststube war ausgestattet mit einfachen Lederbänken, einem großen Kamin, sandgestreuter Diele, und in der Ecke ein kupferner Spucknapf. Das anschließende "Honoratiorenzimmer" mit grünen Ripsbezügen und der alten Schatulle bot oft genug Platz für Versammlungen. Am 25. Februar verstarb Henning Friedrich Paulsen. 1936 wurde das Anwesen an den Gastwirt Wilhelm Bock verkauft. Nach ihm war Fritz Bock Besitzer, welcher den Ratskrug an Fischer abgab. 1972 wurde dem Ratskrug durch den Abriß ein endgültiges Ende gesetzt. Auf dem Gelände steht heute die Sparkasse Schleswig-Flensburg. Nur die Bezeichnung "Rathausplatz" erinnert noch an die alte Nutzung.



*Das erste Rathaus in Kappeln am Rathausmarkt um 1900*

Das zweite Rathaus, im ehemaligen Lehrlingswohnheim, sollte nur eine Übergangslösung für 3 Jahre sein. Das Wohnheim war seit Jahren unterbelegt und nach dem Konkurs des Bekleidungswerkes Liening stand es leer. Es wurde durch Beschluß der Stadtvertretung der Firma Alfons Müller-Wipperführt, nach einem so genannten "Drohbrief", zum Kauf angeboten. Aber die Nutzung als Rathaus war vorrangig. Dieses "Rathaus" stand 24 Jahre zur Verfügung, denn nichts hält länger als ein Provisorium. Nach der Übergangszeit wurden Überlegungen angestellt, das Gymnasium, die Klaus-Harms-Schule, zum Rathaus umzufunktionieren, wenn die neuen Gebäude im Schulzentrum Hüholz bezogen waren. Die Räume waren von der Lage her durchaus geeignet. Es blieb aber nur bei der Überlegung. Danach zog die Berufsschule in das Gebäude ein. 1961 beschloß die Stadtvertretung einstimmig einen Neubau eines Rathauses am Rathausmarkt. Die Kosten für dieses Projekt wurden auf rund 1 Mill. DM geschätzt. Dieser Plan wurde aber nicht ausgeführt. Die Kappeler Stadtvertretung beschloß dann 1983 das Otzen-Haus an der Reeperbahn als Rathaus umzubauen, geschätzte Kosten 3,4 Mill. DM. Fast ohne mit der Wimper zu zucken, nahmen Kappels Stadtvertreter im Februar 1984 die vom Architekt Gunnar Seidel aus Preetz neue Berechnung des Rathausum- und -neubaues zur Kenntnis. Die Gesamtbaukosten des Rathauses belaufen sich auf 4.394.000 Mark. Die Finanzierung (Stand 1. Febr. 1984) sah wie folgt aus. Sonderbedarfszuweisung vom Kreis Schleswig-Flensburg 362.000 Mark, Zuweisungen nach dem Städtebauförderungsgesetz Programm 1983 Bund 10.000 und Land 10.000 Mark, aus dem Schleswig-Holstein-Programm 400.000 Mark, Aus dem Städtebauförderungsprogramm 1984 Bund 500.000 und Land

250.000 Mark, aus dem Städtebauförderungsprogramm 1985 vom Bund 540.000 und vom Land 270.000 Mark, Darlehen vom Kapitalmarkt für Wohnung und Kiosk 85.000 Mark, Darlehen aus dem Kommunalen Investitionsfonds 1.154.000 Mark und Eigenanteil der Stadt Kappeln 813.000 Mark.

Das historische Schulgebäude steht unter Denkmalschutz, das bedingt zusätzliche Maßnahmen, die sich auf 254.000 Mark Mehrkosten belaufen. Die Verwaltung wird dem Landesamt für Denkmalpflege einen Zuschußantrag überreichen.

Der Rathaus-Spiegelbau wurde mit einem Auftragsvolumen von 2 Mill. Mark veranschlagt. Der erste Spatenstich wurde 1985 ausgeführt. Zankapfel war des Öfteren der Eingangsbereich im Spiegelbau. Der Architekt bot eine Glaskonstruktion an, die ihm als einzig wahre Alternative erschien. Der Architekt Gunnar Seidel berichtete, "von dem langen und beschwerlichen Weg, aus einem abbruchreifen, von der Spitzhacke bedrohten Haus eines namhaften Kirchenbaumeister ein neues Rathaus zu konzipieren und zu realisieren. Ziel war und bleibt es, den Rathauskomplex aus dem Abseits in den historischen Kappeler Stadtkern einzubinden. Ohne Zweifel stellt die "Alte Mittelschule" einen der bedeutendsten Barockstein-Profanbauten des 19. Jahrhunderts im Angelter Raum dar. Gleichsam wurden zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Rettung eines Denkmals und Schaffung eines markanten Verwaltungsgebäudes."

Das Richtfest fand im Dezember 1985 statt. Es ereignete sich dabei eine Panne. Wenn das bloß kein schlechtes Omen ist... Alle guten Wünsche für künftige Eintracht unter allen Stadtvertretern und stets reichliche Finanzen hatte Polier Horst Meder zum Richtfest ausgesprochen, da warf er mit kräftigem Schwung das Kornglas zu Boden, aber es zerschellte nicht.

Die Einweihung des neuen Rathauses fand am 24. November 1986 statt. Viele Glückwünsche und gut gemeinte Ratschläge nahmen in der Feierstunde Bürgervorsteher Harry Detlefsen und Bürgermeister Michael Arendt entgegen. Für die politischen Gremien und die Verwaltung versprachen beide, dieses Rathaus einer bürgernahen, gemeinsamen und intensiven Arbeit zu öffnen. "Ein sehr kluger Entschluß", lobte Innenminister Karl Eduard Claussen. "In diesem Gebäude wird jetzt nicht mehr gelehrt", fuhr Claussen fort, der dort selbst einmal die Schulbank gedrückt hat. "Aber das schließt nicht aus, daß in diesem Haus weiter gelernt wird."

Nun steht dieses 3. Rathaus Kappelns auch schon einige Jahre und über einen Neubau für ein 4. Rathaus wurde noch nicht nachgedacht. Es ist sicher auch nicht nötig.